



Ein Schmuckstück neben dem anderen: Die Vespa-Schätzchen zogen die Blicke der Passanten auf sich. Auf dem kleinen Bild zeigen Vespa-Club-Vorsitzender Dirk Kubenke und Schriftführer Frank Wiese (v.l.) eine Ape Calessino (Ape = Bienen). 60 Jahre hat die „Enten-Oma“ von Karl-Heinz und Birgit Bröckling (kl. Foto oben) auf dem hübschen Buckel. In die schwarze Ente (r.) ist die ganze Familie vernarrt: Christian Boo mit seinen Kindern Yvette und Léon. ■ Fotos: Wissing

# Enten-Omas und Vespa-Viren

Entschleunigung und „eingebauter Knöllchenschutz“: Beim Lenz zeigen heimische Clubs bildhübsche Modelle von 2CV und Kultroller

**LIPPSTADT** ■ „Eine Ente zu fahren ist fast eine Lebensphilosophie“, sagt Antonius Aufenanger. Es sei einfach eine „entschleunigte Art“, ans Ziel zu kommen. Der junge Mann ist einer von einem knappen Dutzend Oldie-Freunden, den „Hellweg-Enten“, die am Samstag auf dem Parkplatz am Postpark ihre kultigen Citroën 2 CV präsentieren.

Am 27. Juli 1990 sei die letzte Ente vom Band gegangen, weiß Klaus Seifert, der den Stammtisch mit gegründet hat. Vor acht Jahren hatten sich die Enten-Freunde beim Lippstädter Lenz kennengelernt. Auch damals hatten sie bereits ihre Fahrzeuge vorgestellt. Aus dieser Gruppe sei der heutige Stammtisch hervorgegangen.

Mit dem ältesten Auto, der so genannten „Enten-

Oma“, sind Karl-Heinz und Birgit Bröckling aus Paderborn vertreten. Ihr hellgrauer 2 CV wurde 1955 gebaut. Damals, so die stolzen Besitzer, sei die Ente noch gar nicht in Deutschland verkauft worden.



In zehn Jahren ist das

Ehepaar bereits 50 000 Kilometer mit dem schmucken Wägelchen gefahren. Der durchschnittliche Benzinverbrauch der 12 PS starken Ente liegt bei 5 bis 6 Liter. Höchstgeschwindigkeit: 73 km/h!

Echte Citroën-Fans sind auch Christian und Monika Boo aus Bad Waldliesborn. Sie fahren eine der jüngsten Enten in diesem Fuhrpark. Die glänzende Kutsche ver-

fügt immerhin schon über 28 PS und schafft bis zu 113 km/h.

Entschleunigung ist auch das Stichwort für Holger Dermann aus Beckum. Er ist der 2. Vorsitzende des Lippstädter Vespa-Clubs. Die Mitglieder stellten sich am Sonntag mit ihren bildschönen Rollern am Postpark vor. „Wer uns sieht, fängt an zu lächeln“, weiß er aus Erfahrung. Kaum habe man

irgendwo geparkt, bilde sich auch schon eine Menschentraube. „Die Vespa hat einen eingebauten Parkknöllchenschutz“ sagt er augenzwinkernd.

Holger Dermann kam als Student zunächst aus rein praktischen Gründen zum Roller-Fahren. Jetzt hat ihn der Vespa-Virus erwischt. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden Dirk Kubenke und weiteren Clubmitgliedern

ging es im Jahr 2012 sogar zur Vespa-World-Party nach London. Mit durchschnittlich 90 bis 100 Kilometern in der Stunde.

Am 23. April 2016 werde die Vespa 70 Jahre alt. An diesem Tag ist eine Jubiläumsausfahrt geplant, an der sich alle Kultrollerfahrer (auch Lambretta und Heinkel) beteiligen können. Los geht's um 10 Uhr an der Kirche in Hellinghausen. ■ hewi